Online-Umfrage der Deutschen Messe Interactive in Zusammenarbeit mit Brainloop

EXPERTENUMFRAGE GEISTIGES EIGENTUM

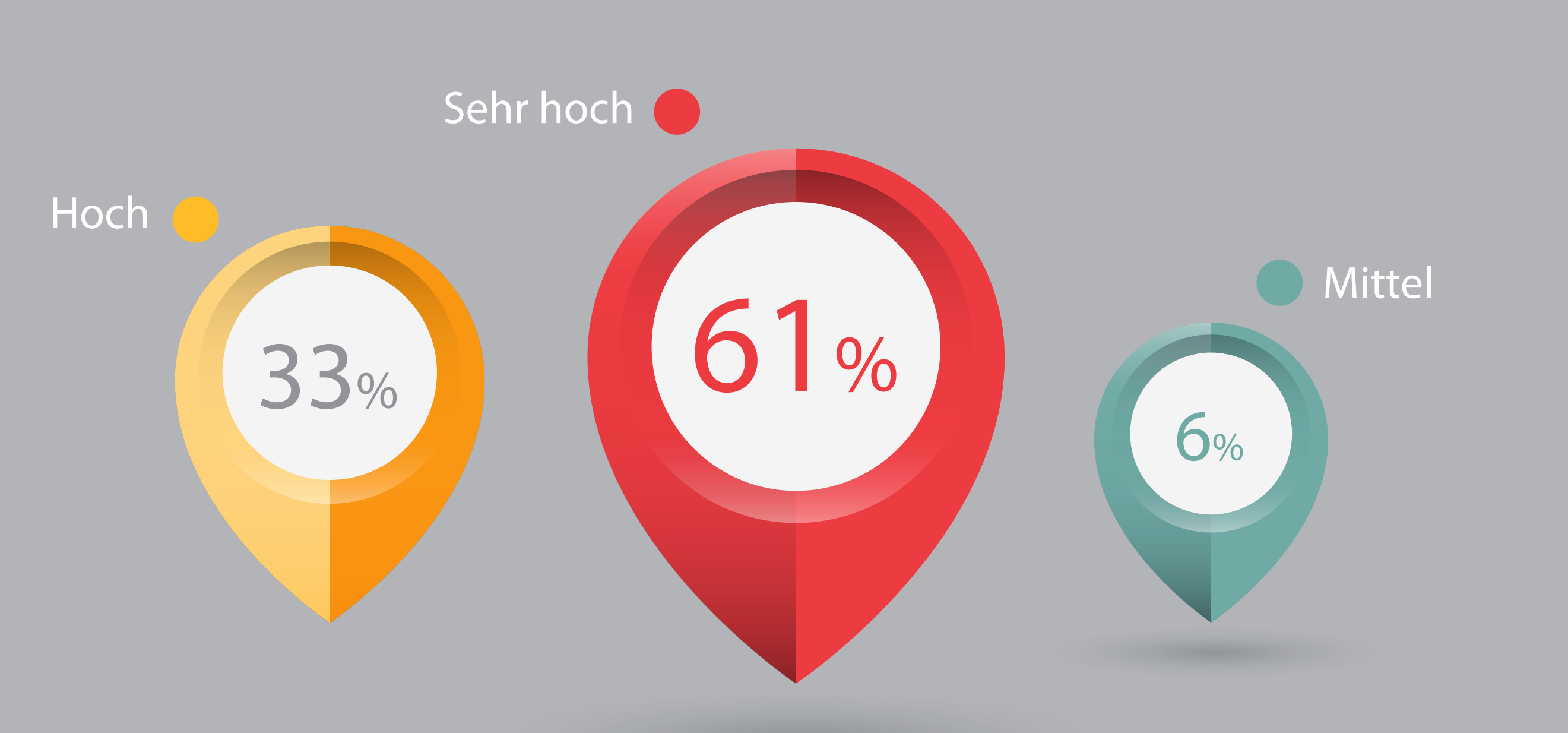
Wie schützen Sie Ihre Unternehmensdaten?

Jedes zweite Unternehmen hatte in den vergangenen beiden Jahren einen Spionageangriff oder Verdachtsfall zu beklagen. Das Bewusstsein der Unternehmen für effektive Informationssicherheit und den Schutz des geistigen Eigentums nimmt deshalb zu.
Besonders vertrauliche Dokumente und die Zusammenarbeit mit internen und externen Projektmitgliedern oder Spezialisten müssen abgesichert sein. (Studie „Industriespionage 2012“ der Unternehmensberatung Corporate Trust)

Im Rahmen einer Online-Studie durch die Deutsche Messe Interactive in Zusammenarbeit mit Brainloop wurden im Vorfeld der HANNOVER MESSE 2015 insgesamt 142 Entscheider und Entscheidungsvorbereiter aus deutschen, österreichischen und Schweizer Unternehmen zum Schutz des geistigen Eigentums befragt.

BEDEUTUNG

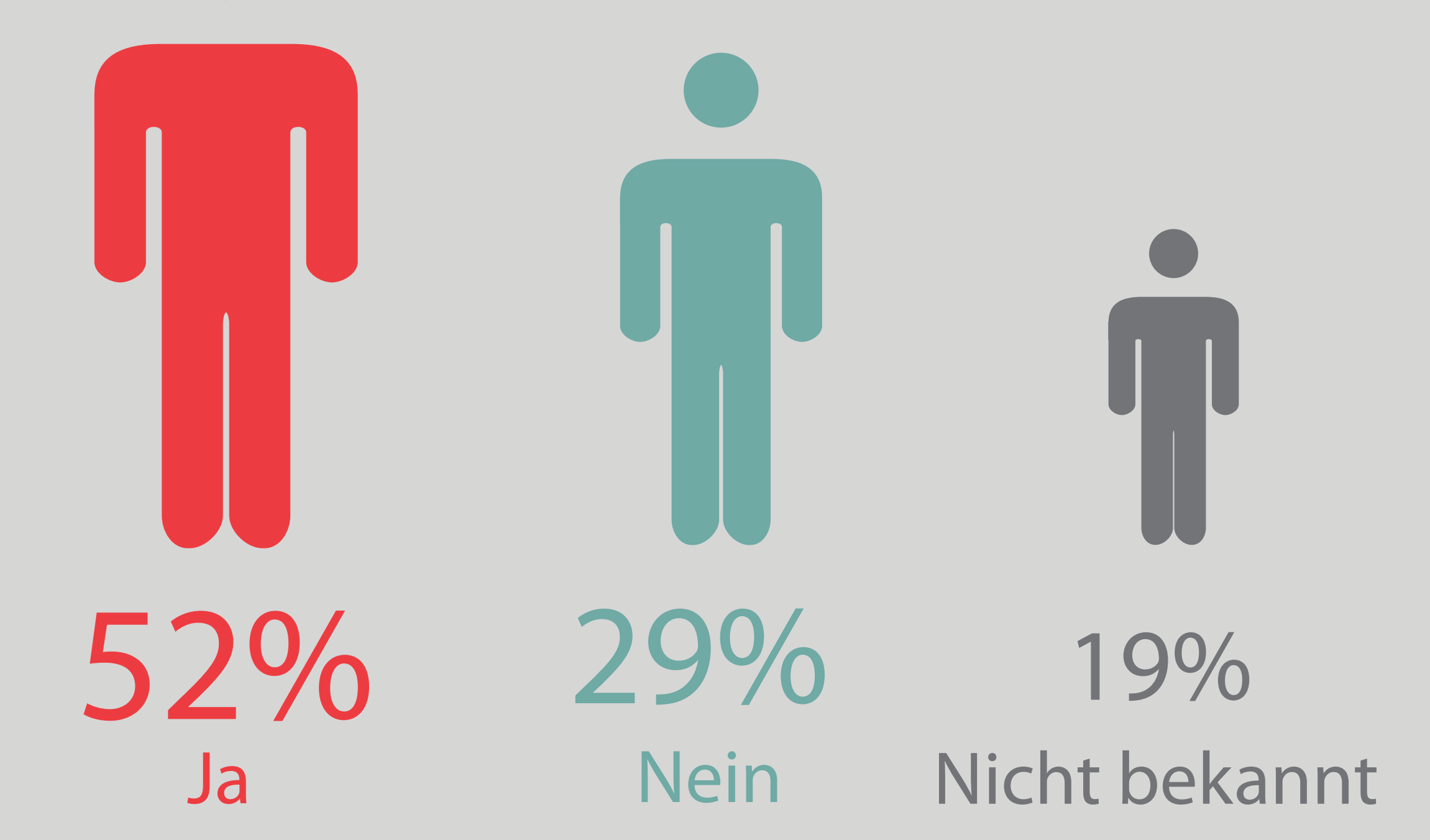
Die Bedeutung des Schutzes geistigen Eigentums wird von den meisten Unternehmen als sehr hoch bewertet.



Hoch	Sehr hoch	Mittel
48 % Verarbeitendes Gewerbe 26% Finanzen/Versicherungen 11% Forschung/Entwicklung 11% Energiewirtschaft 4% Verkehr/Logistik	65% Verarbeitendes Gewerbe 13% Energiewirtschaft 12% Forschung/Entwicklung 7% Finanzen/Versicherungen 3% Verkehr/Logistik	44% Verarbeitendes Gewerbe 34% Finanzen/Versicherungen 11% Energiewirtschaft 11% Verkehr/Logistik 0% Forschung/Entwicklung

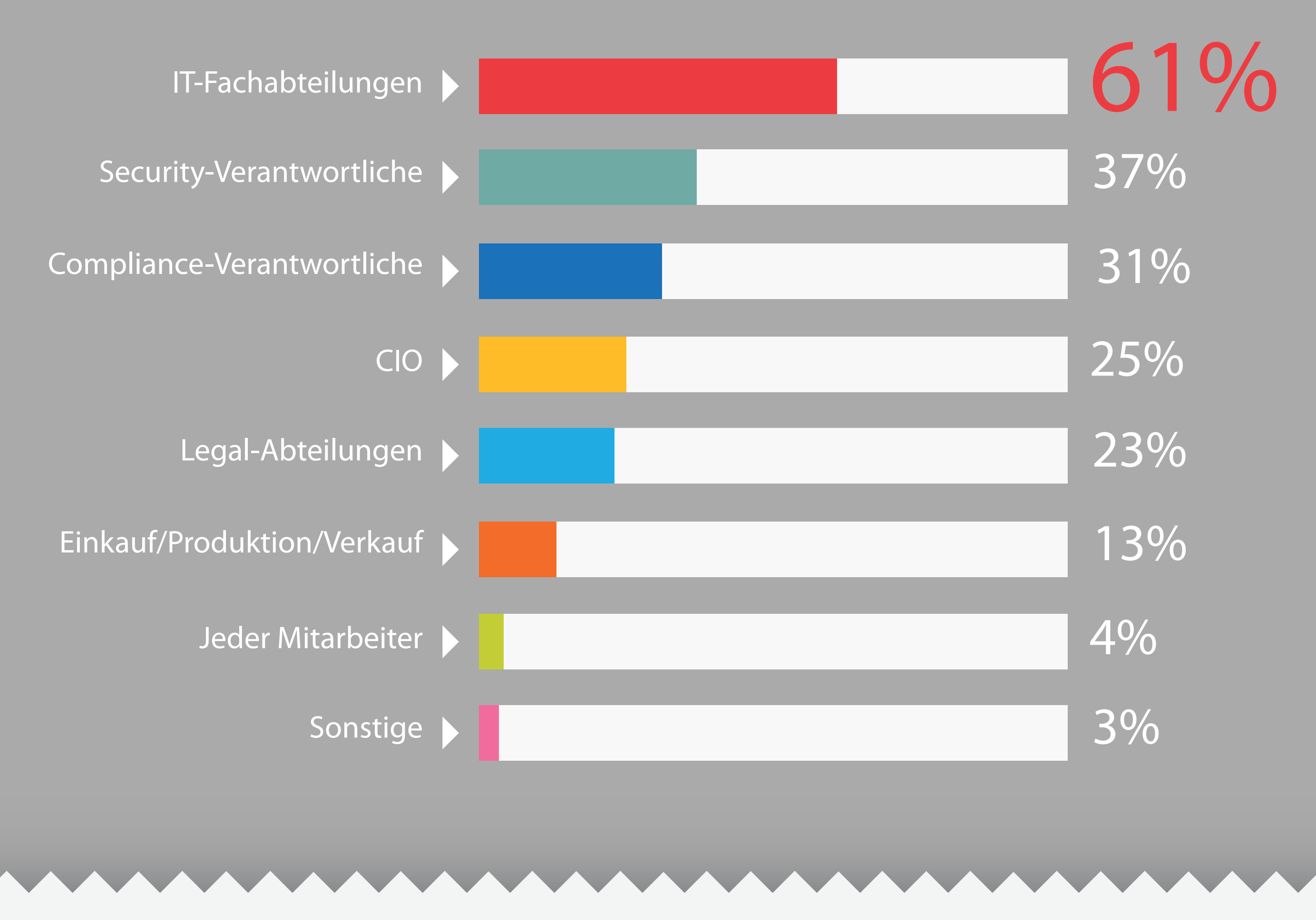
Gefährdungspotenzial

Die Mehrheit der Unternehmen sieht die eigene Unternehmensexistenz durch den Verlust Ihres Know-hows gefährdet.



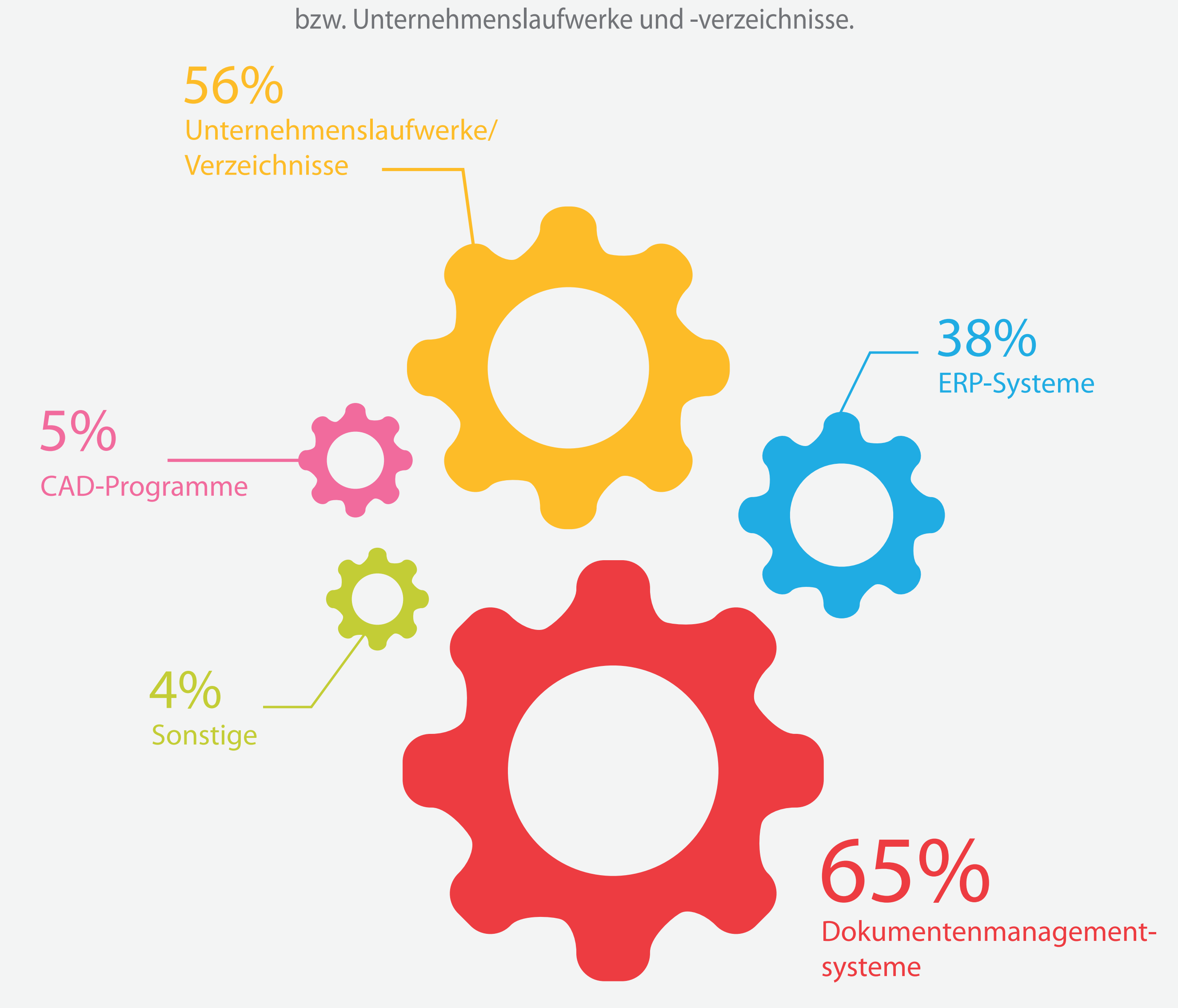
INFORMATIONSSCHUTZ

Hauptverantwortlich für den Schutz vertraulicher Informationen von Unternehmen sind die IT-Fachabteilungen.



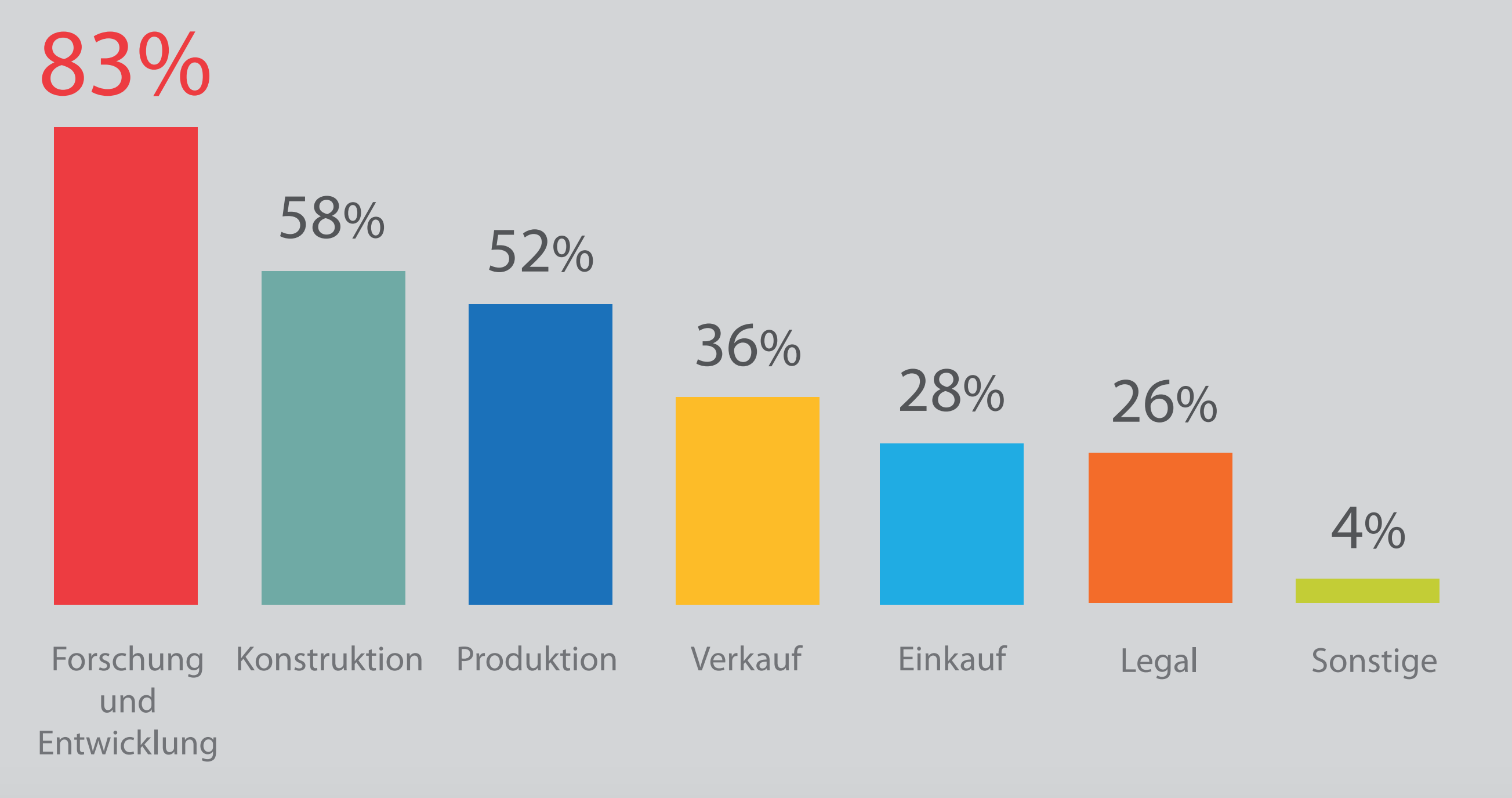
KNOW-HOW

Der zentrale Dokumentationsort für Schutzrechte (Urheberrecht, Patentrecht und Marken etc.) und internes Know-how sind Dokumentenmanagementsysteme bzw. Unternehmenslaufwerke und -verzeichnisse.



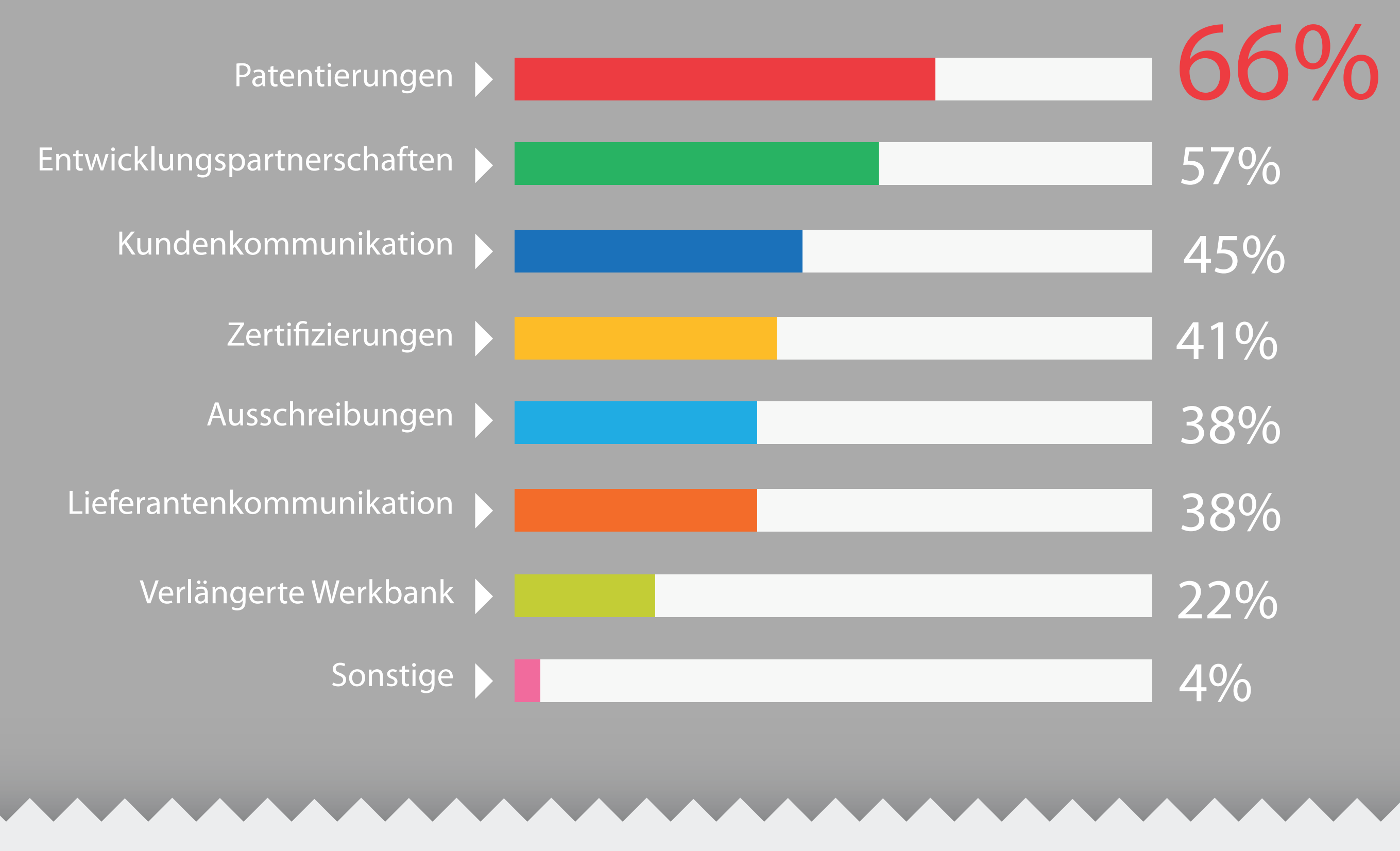
ABTEILUNGEN

Besonders im Bereich von Forschung & Entwicklung ist der Know-how-Schutz ein großes Thema.



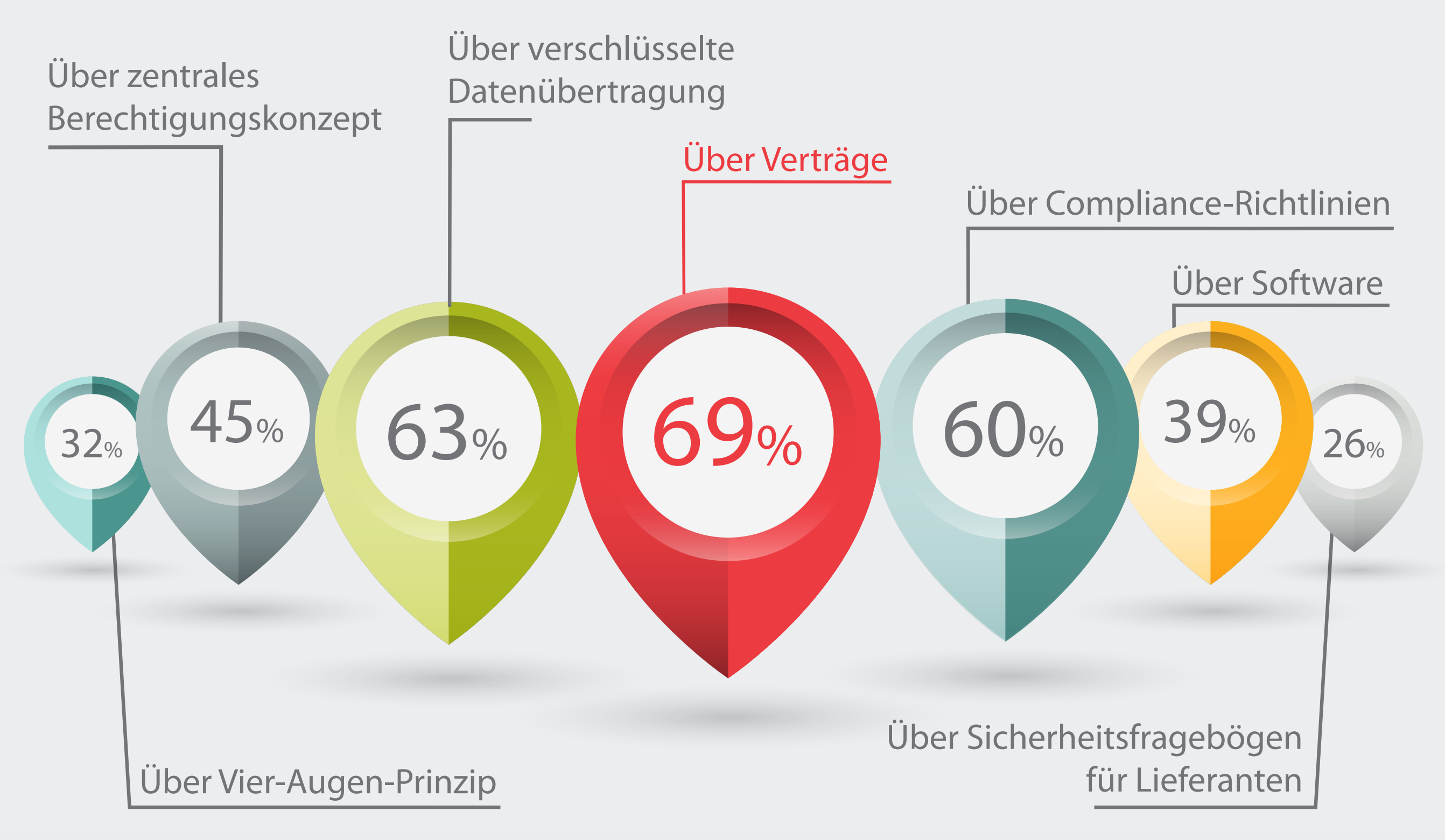
PROZESSE

Patentierungsverfahren werden als besonders schützenswerte Prozesse eingestuft.



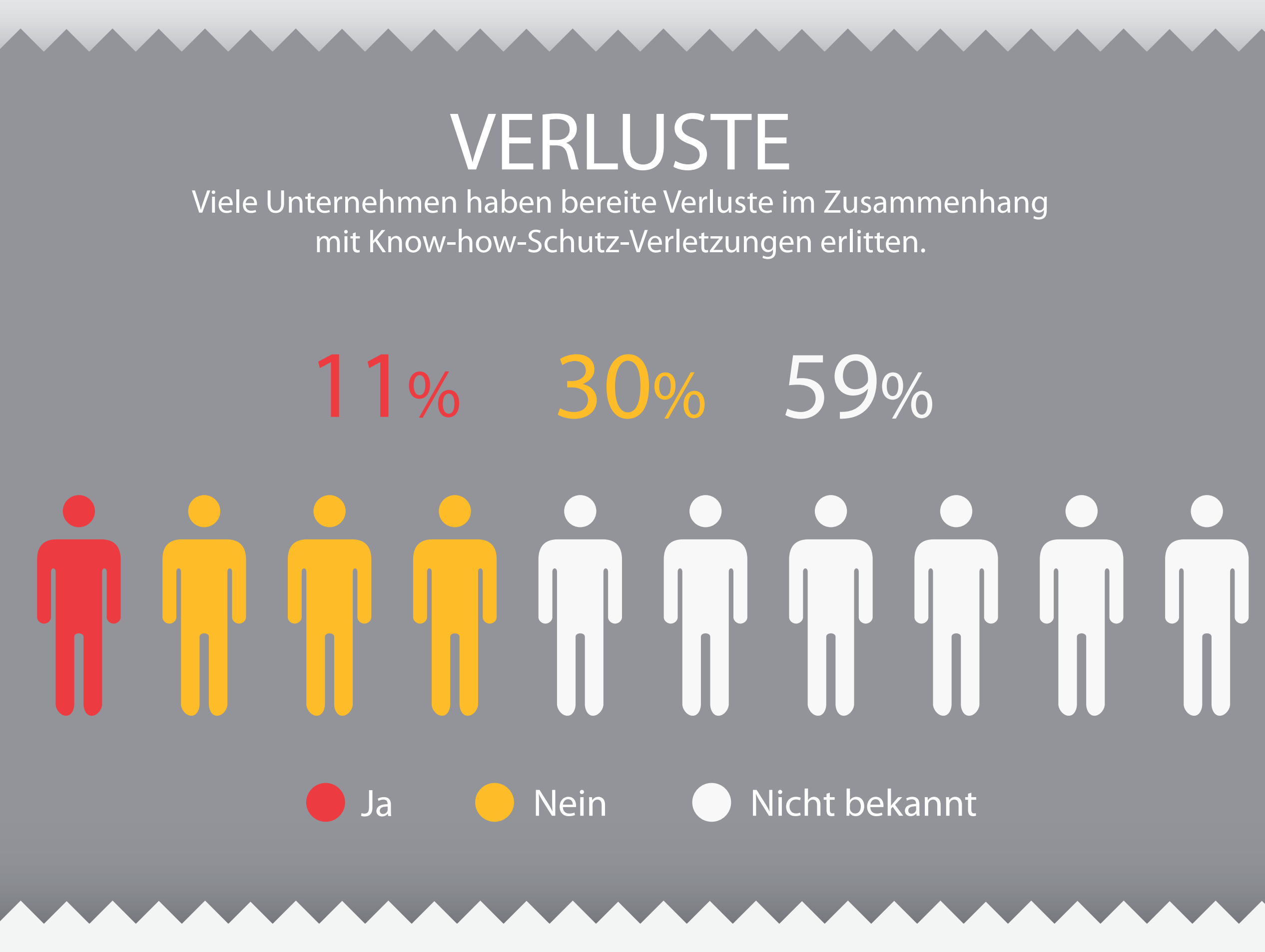
KNOW-HOW-SICHERUNG

Firmeninternes Know-how wird heute zumeist über Verträge abgesichert.



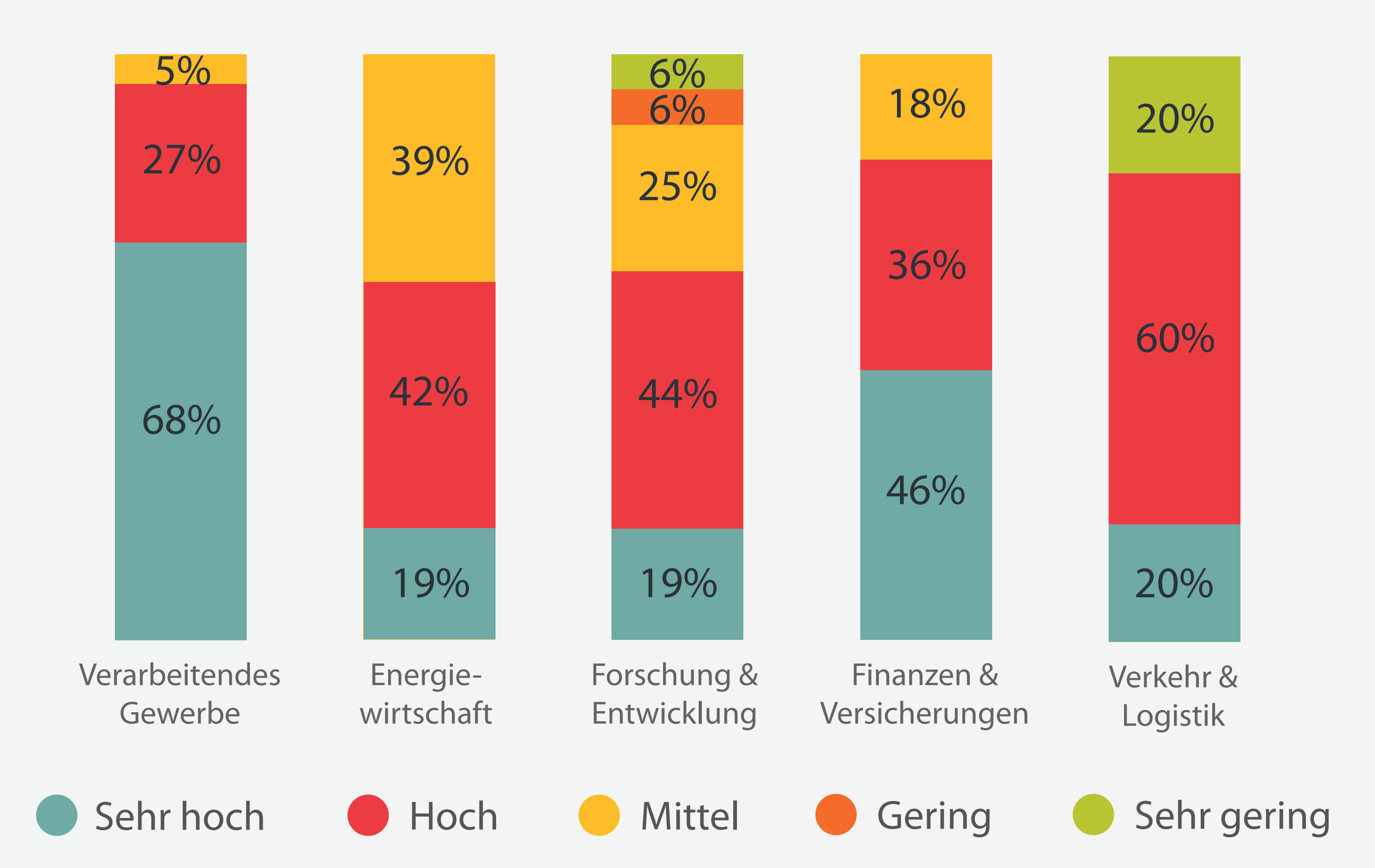
VERLUSTE

Viele Unternehmen haben bereits Verluste im Zusammenhang mit Know-how-Schutz-Verletzungen erlitten.



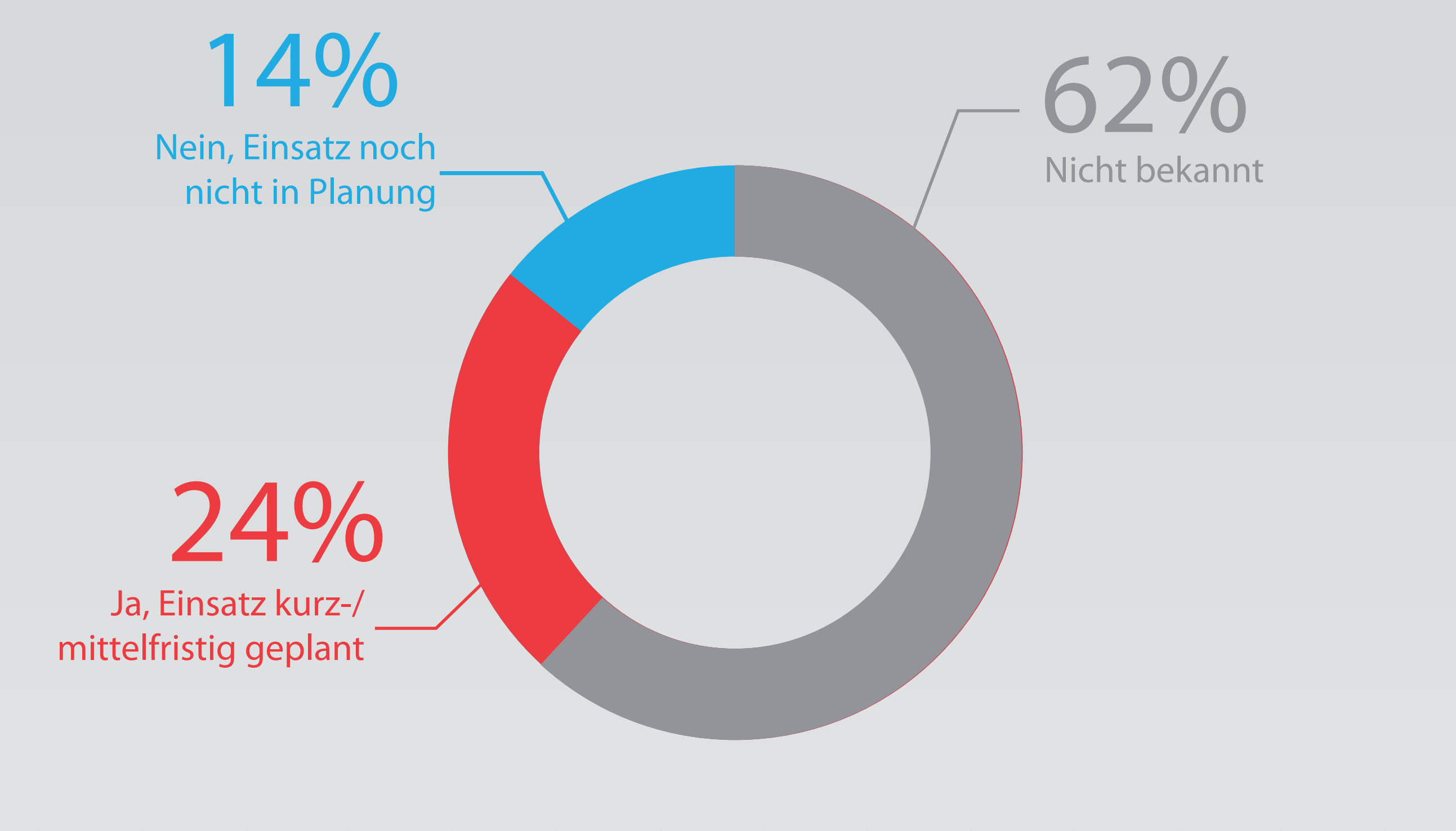
SCHADENSPOTENZIAL

Das wirtschaftliche Schadenspotenzial im Falle von Know-how-Verlusten wird branchenübergreifend als „Hoch“ oder “Sehr hoch“ eingestuft.



SPEZIALISIERTE SOFTWARE

Bei vielen Unternehmen ist der Einsatz von spezialisierten Software-Lösungen zum Schutz Ihrer vertraulichen Informationen bereits kurz- oder mittelfristig geplant.



WER WURDE BEFRAGT?

Verarbeitendes Gewerbe (54%)
Energiewirtschaft (18%)
Forschung und Entwicklung (11%)
Finanz- und Versicherungsdienstleister (8%)
Verkehr- und Logistikdienstleister (4%)
Sonstige (5%)

UG 500 -1000 Mitarbeiter (14%)
UG 1001-10.000 Mitarbeiter (56%)
UG über 10.000 Mitarbeiter (30%)

Hauptabteilungsleiter (5%)
Abteilungsleiter und Meister (36%)
Professoren (2%) und wissenschaftliche Mitarbeiter (4%)
Sonstige Angestellte (53%)
aus der Unternehmensleitung, den Abteilungen IT, Fertigung & Produktion, Qualitätskontrolle, Forschung & Entwicklung, Finanzen & Controlling, Verwaltung & Organisation und aus der Personalverwaltung

Deutsche Messe Interactive

brainloop

© 2015 Deutsche Messe Interactive